

DOKUMENTATION

Stadtumbau West Projekt D1b Standortnetzwerk Moabit West Teilprojekt 2b

„Umsetzung Standort-Marketingkonzept“

Auftraggeber: Bezirksamt Mitte

Auftragnehmer: arun werbung

Stand: 12/2009



Inhaltsverzeichnis

1. Terminübersicht.....	3
2. Paket 1 – Corporate Design	4
3. Paket 2 – Infoleitsystem.....	4
3.1. Stelen Standorte.....	5
3.2. Stelenlayouts.....	6
3.3. Steleninhalte.....	7
4. Paket 3 – Imagekampagne.....	9
4.1. Poster / Plakate.....	10
4.2. Einladungen	11
4.3. Briefpapier.....	11
4.4. Pressemappen.....	12
4.5. Mitgliedsantrag.....	12
4.6. Website „www.made-in-moabit.de“	13
4.7. Postkarten.....	14
4.8. Pins	15
4.9. Beach Flags.....	15
5. Presseverteiler.....	16
5.1 Pressemitteilungen.....	16
6. Dokumentation arun werbung.....	16
Anlagen.....	18

1. Termine

Angebot abgegeben am:	17.08.2009
Auftragsvergabe am:	22./30.09.2009
Projektbeginn:	01.10.2009
Abstimmungsrunde 1	15.10.2009
Ortsbegehung Stelen/ Plakate	20.10.2009
Abstimmungsrunde 2	03.11.2009
Abstimmungsrunde 3	12.11.2009
Gründungsveranstaltung	24.11.2009
Abstimmungsrunde 4	08.12.2009
Planungsrunde 2010	07.01.2010

2.

Paket 1 - Neugestaltung Corporate Design

Das von arun werbung neu gestaltete Logo knüpft nah an das bereits eingeführte Logo an. Besonders fällt der Schwerpunkt auf den Claim „Moabit“ auf, um sofort eine Assoziation zu dem Stadtteil zu bekommen.

Die neue Wort-Bild-Marke wirkt mit seiner Kleinschreibung attraktiver und moderner. Für die verschiedenen Medien (Print, Online etc.) ist es möglich, das neue Logo zu skalieren und ebenfalls auf verschiedenfarbigen Hintergründen anzuwenden. So kann beispielsweise auf einem dunklen Untergrund eine weißes Negativ angewendet werden.

Die Reproduzierbarkeit wird somit erheblich vereinfacht und wirkt auf jedem Medium harmonisch.

Zusätzlich zu der neuen Wort-Bild-Marke wurde ein „Made in Moabit“- Signet entworfen. Dieses Signet im Stempel-Design kann für jedes beliebige Motiv und Medium angepasst und neu gestaltet werden (siehe Website Stempel-Generator). So nutzt das Unternehmensnetzwerk beispielsweise dieses Signet mit dem Claim „Unternehmensnetzwerk – Made in Moabit“.

Mit Bezug auf die Imagekampagne und den weiteren anstehenden Kampagnen, soll der konsequente Einsatz des neu entwickelten Corporate Designs den Wiedererkennungswert steigern.

Neues sowie altes Corporate Design und das Stempel Signet in Anlage 2.

3.

Paket 2 – Infolitsystem

Die Planung des Infolitsystems in Form von Stelen war bei der Dokumentation noch nicht abgeschlossen.

arun werbung plant ein Infoleitsystem im Gebiet Moabit West. Dieses Leitsystem soll auf den Standort, seine Historie und seine Besonderheiten aufmerksam machen sowie zu einem Rundgang anregen. Als Aufhänger wird hier das Unternehmensnetzwerk fungieren.

Für die Umsetzung werden zwei Arten von großflächigen Infostelen eingesetzt, die aus einer Infotafel und einem aus Edelstahl gefertigten Scherenschnitt (große Stele) als Standfuß bestehen. Die kleinen Stelen werden ohne den Scherenschnitt ausgestattet. Geplant sind je nach Sponsoring von Siemens, ORCO GSG und Meilenwerk, 1 bzw. 2 große Stelen und 5 bzw. 6 kleine Stelen

Technische Zeichnungen der Stelen befinden sich in Anlage 3.

3.1

Stelen – Standorte

Bei einer Ortsbegehung am 20.10.2009 mit Herrn Schönknecht wurden folgende Standorte für die Stelen ausgewählt:

- Huttenstraße (Höhe Nr. 46) für die große „Netzwerk-Stele“
- Huttenstraße (Siemens Haupttor) „Siemens-Stele“
- Huttenstraße/ Ecke Wiebestraße (BMW) „Ludwig-Loewe-Stele“
- Wiebestraße „Meilenwerk-Stele“
- ORCO GSG- Hof, Einfahrt Kaiserin-Augusta-Allee, „ORCO-Stele“
- Sportpark Neues Ufer, Neues Ufer, „Sportpark-Stele“

Falls Siemens, ORCO GSG oder das Meilenwerk die Finanzierung der eigenen Stele durch ein Sponsoring übernehmen, ist es möglich, eine weitere Stele aufzustellen.

Für diesen Fall wurde der Standort

- Beusselstraße/ Ecke Sickingenstraße

ausgewählt. Kartenmaterial sowie die Anträge für die Baugenehmigungen wurden von Herrn Schönknecht gestellt.

3.2.

Stelenlayouts

Bei dem Layout der Stelen unterscheiden wir zwischen großen und kleinen Stelen. Bei den großen Stelen (Netzwerkstete, evtl. Siemens-Stete) ist es möglich nachträglich Technik in Form eines Mobimats nachzurüsten. Dieses Gerät kann zusätzliche Informationen via Bluetooth-Funktion auf ein Handy spielen. Ob und wann eine Nachrüstung erfolgen soll, muss innerhalb des Vereins entschieden werden.

Scherenschnitte von Kurt Tucholsky werden die Seitenständer der Netzwerkstete darstellen, sowie ein Scherenschnitt von Peter Behrens an der Siemensstete.

Die großen und kleinen Stelen sind von beiden Seiten zugänglich und können somit auch beidseitig beklebt werden.

Detaillierte Layouts der Stelen als Simulation am Standort befinden sich in Anlage 3.2.

3.3.

Steleninhalte

Die Inhalte der Stelen variieren mit den Standorten.

Gleich bleibend wird die Gebietskarte auf der Rückseite der Stelen sein. Diese Gebietskarte zeigt die Standorte der Gründungsmitglieder im Gebiet sowie die Standorte der anderen Stelen um somit zu einem Rundgang anzuregen.

Netzwerkstele

(groß, Huttenstraße)

Auf dieser Stele wird auf der Vorderseite über die Imagekampagne informiert. Außerdem sind hier alle Kampagnenmotive noch einmal abgebildet. Besucher sollen zusätzlich noch auf die Website der Imagekampagne (www.made-in-moabit.de) aufmerksam gemacht werden, wo sie noch weitere Informationen zur Kampagne und dem Netzwerk erhalten.

Auf der Rückseite werden die Netzwerkmitglieder mit Anschrift sowie Webadresse aufgelistet und in einer Gebietskarte von Moabit West eingezeichnet. Um zusätzliche noch auf Moabits kulturellen Hintergrund aufmerksam zu machen, zeigt die Rückseite ebenfalls noch Informationen zu Kurt Tucholskys Leben und Werken.

Siemens-Stele

(Huttenstraße, Siemens Haupttor)

Je nachdem ob ein Sponsoring von Siemens in Erwägung gezogen wird, wird eine große oder kleine Stele produziert. Im Falle einer großen Stelle wird die Vorderseite Informationen zur Person Peter Behrens zeigen sowie die Besonderheiten der Architektur der Behrens Turbinenhalle. Auf der Rückseite wird zusätzlich zu der Gebietskarte noch ein kleiner Exkurs über Siemens' 100-jährige Gasturbinenproduktion gegeben.

Wird Siemens sich nicht für ein Sponsoring entscheiden, wird nur eine kleine Stele produziert und auf der Rückseite nur die Gebietskarte erscheinen.

Ludwig-Loewe-Stele

(klein, Wiebestraße)

Diese Stele gibt Informationen über die Bedeutung der Ludwig Loewe Höfe in der Wiebestraße. Auf der Rückseite wird wieder die Gebietskarte mit den eingezeichneten Gründungsmitgliedern sowie die Standorte der anderen Stelen zu sehen sein.

Meilenwerk-Stele

(klein, Wiebestraße)

Die Meilenwerkstele wird auf der Vorderseite Informationen über das Moabiter Straßenbahndepot geben. Über den Umbau zum jetzigen Meilenwerk wird ebenfalls informiert. Wie auf allen kleinen Stelen wird auf der Rückseite die Gebietskarte zu sehen sein.

ORCO-Stele

(klein, ORCO Einfahrt Kaiserin-Augusta-Allee)

Die Stele am ORCO GSG Hof informiert auf der Vorderseite über die Besonderheiten und die Vielfältigkeit des Gewerbehofes. Ein kleiner Einblick in die Geschichte des Gewerbehofes wird ebenfalls gegeben.

Als Motiv wird hier noch einmal das Kampagnenmotiv „Sonne“ zu sehen sein, auf der Rückseite ist wie gehabt die Gebietskarte abgebildet.

Sportpark-Stele

(klein, Neues Ufer)

-Inhalte stehen noch nicht fest-

4.

Paket 3 – Imagekampagne

Mit einer Imagekampagne in Moabit soll das Image des Bezirks neu definiert und an die Menschen vermittelt werden, die hier leben, arbeiten oder sich täglich anderweitig mit diesem Gebiet auseinandersetzen.

Die Kampagne nach innen wird gestützt durch eine Plakataktion innerhalb Moabits. Nach außen wird die Kampagne parallel zur Gründung des Unternehmensnetzwerks Moabit starten.

Die von arun werbung konzipierte Kampagne beabsichtigt mit ihren Motiven drei verschiedene Bereiche abzudecken und zu bedienen.

Für den Bereich „Menschen in Moabit / Gesellschaft“ sind die Motive „Adin“ und „Kommune“ ausgewählt worden. Mit dem Claim „Wir kümmern uns um den Nachwuchs“ sollen sich vor allem die Bewohner Moabits identifizieren können. Auch das viel diskutierte Motiv der Kommune 1 ist vor allem ein Eyecatcher, der sofort die Aufmerksamkeit auf die Kampagne richtet.

Im Rahmen der Imagekampagne wurde des Weiteren auch Postkarten produziert und verteilt. Aus lizenzrechtlichen Gründen war es arun werbung leider nicht möglich das Kommune-Motiv in den Verteiler zu übernehmen. Das Motiv „Füße“, welches zum Anlass der Netzwerkgründung entwickelt wurde, diente als Alternativmotiv und wurde innerhalb des großen Verteilers ausgeteilt.

Der Bereich „Produktion / Technologie / Gegenwart“ stellt Moabit als Wirtschaftsstandort mit seinen Produkten und seiner Arbeitskraft dar. Vom Siemens Energy Sector wurde arun werbung ein Motiv ihrer Gasturbine zur Verfügung gestellt. Der Claim „Wir bauen die weltweit größten Gasturbinen“ unterstreicht noch einmal die Besonderheit des Standortes als Produktionsstätte. Das Motiv „Maßarbeit“ soll ebenfalls auf die Vielfältigkeit des Moabiter Handwerks aufmerksam machen.

Im Bereich „Green Technology / Wissenschaft / Forschung“ stellt das Motiv „Sonne“ den Fortschritt im Bereich Solarenergie dar. Das Motiv „Vision“ soll die Ideen, die Moabit als Forschungsstandort hervorbringt, abstrakt darstellen.

Alle Kampagnenmotive befinden sich in Anlage 4.

4.1

Poster und Plakate

Für die Verbreitung der Motive liegen Poster im Format Din A2 und Din A1 vor. Die Motive „Kommune“, „Turbine“ und „Sonne“ liegen im Format Din A1 vor, die Motive „Maßarbeit“, „Adin“ und „Vision“ sind im Format Din A2 gedruckt.

Die neue Wort-Bild-Marke sowie das Signet, sind vordergründig in die Layouts gearbeitet worden. Auch der Hinweis auf die Förderer des Projekts (in Form von Logos) ist im fertigen Entwurf zu sehen.

Gedruckt wurden die Poster von der Brandenburgischen Universitätsdruckerei.

Für die Verbreitung im Gebiet Moabit sind über die Firma Koschwitz 25 Plakatwände für 6 Dekaden (1 Dekade = 10 Tage) gebucht worden. In der ersten Kampagne (Dekade 1-3) werden die Motive „Sonne“, „Turbine“ und „Kommune“ geschaltet. In den Dekaden 4-6 folgen die restlichen drei Motive. Parallel zur Netzwerkgründung werden auch die ersten Plakate am 24.11.2009 geklebt.

Die Plakate im Format 18/1 sind von der Firma Ellerhold produziert worden.

Ein detaillierter Standortplan der Plakatwände befindet sich in der Anlage 4.1.

4.2.

Einladungen

Für die Gründung des Unternehmensnetzwerks hat arun werbung Einladungskarten mit dem neuen Corporate Design entworfen und in Auftrag gegeben.

Auch hier nutzt die Gestaltung das Signet und die vorher festgelegte Farbe des Netzwerkes (Pantone 2747c, R: 0 G: 37 B: 122 C: 100 M: 95 Y: 0 K: 16, html 00257a), um ein einheitliches Design für den ersten Auftritt des Netzwerkes zu schaffen.

Die Einladungen wurden vom Druckzentrum Harry Jung produziert.

Layout der Einladung in Anlage 4.2.

4.3.

Briefpapier

Für die weiteren Geschäftstätigkeiten des Unternehmensnetzwerks Moabit wurde ein offizielles Briefpapier gestaltet. Da zum Drucktermin der Briefbögen noch keine Anschrift sowie Vorsitzenden vorhanden waren, wurde das Briefpapier blanko gehalten. Lediglich das Netzwerk Logo auf der Vorderseite sowie das Signet auf der Rückseite wurden mit in die Gestaltung eingebunden.

Mit diesem einfachen Layout wird gewährleistet, dass zu einem späteren Zeitpunkt das Briefpapier für jede Art von Korrespondenz (Brief, Fax etc) genutzt werden kann.

Das Briefpapier wurde ebenfalls vom Druckzentrum Harry Jung produziert.

Das Layout eines Briefbogens befindet sich in Anlage 4.3.

4.4.

Pressemappen

Für die Gründung des Unternehmensnetzwerks, sowie für zukünftige Pressetermine, wurden Pressemappen gestaltet. Das Layout lehnt sich farblich und gestalterisch sehr an die Einladung, auch hier ist das neue Corporate Design, das „Made in Moabit“-Signet und die gesetzte Farbe im Vordergrund. Für den Abend der Gründungsveranstaltung wurden die Pressemappen mit der aktuellen Pressemitteilung, einem Mitgliedsantrag sowie der Kampagnenmotive in Postkartenformat bestückt und an interessierte Teilnehmer verteilt.

Gedruckt wurden die Pressemappen vom Druckzentrum Harry Jung.

Ein Layout der Pressemappe befindet sich in Anlage 4.4.

4.5.

Mitgliedsantrag

Auch bei dem Mitgliedsantrag in Leporello Form (Format Din Lang) wurde das Corporate Design angewandt

Zuzüglich zu einem abtrennbaren Antrag zum ausfüllen und verschicken, liefert der Leporello noch zusätzliche Informationen zum Netzwerk und dem Industriestandort Moabit.

Der Mitgliedsantrag wurde von MKM media produziert.

Das Layout des Mitgliedsantrages befindet sich in Anlage 4.5.

4.6.

Website „www.made-in-moabit.de“

Die neue Website (www.made-in-moabit.de), welche die Imagekampagne im Onlinebereich unterstützt, wurde zeitgleich mit der Netzwerkgründung gelauncht. Auf dieser Website sind noch einmal alle Kampagnenmotive mit zusätzlichen Informationen zu finden. Ebenfalls ist es möglich, die Motive als virtuelle Postkarte verschicken zu lassen.

Als besondere Applikation ist auf der Website ein Signet-Generator zu finden. Moabiter Unternehmen können sich nach Anfrage ihr eigenes „Made in Moabit“-Signet personalisieren lassen und für ihre Geschäftsausstattung (beispielsweise Briefpapier, E-Mail-Signatur etc) nutzen. Um einen Missbrauch des Signets zu verhindern müssen sich Unternehmen registrieren und vor der Nutzung den Nutzungsrechten (von arun werbung verfasst) zustimmen.

Die Signet-Anfrage wird über arun werbung bearbeitet.

Neben Informationen zum Standort und zum Netzwerk, ist es auf der Website ebenfalls möglich sich als Netzwerk-Mitglied registrieren zu lassen. Eine Beitragsordnung und Satzung sind als pdf Download erhältlich. Der Online-Mitgliedsantrag wird von arun werbung bearbeitet.

Verlinkungen zu der offiziellen Netzwerk-Homepage (www.netzwerk-moabit.de) sind ebenfalls vorhanden und geben Interessierten noch mehr Informationen über den Standort und das Netzwerk.

Mit in die Kampagnenwebsite eingebunden, ist eine ausführliche Liste aller Gründungsmitglieder mit Ansprechpartnern, Anschriften, Telefonnummern sowie Verlinkungen zu den jeweiligen Internetauftritten.

Ein Pressebereich ist ebenfalls auf der Kampagnenwebsite eingebaut. Hier finden sich die aktuellen Pressemitteilungen sowie Pressebilder von den Kampagnenmotiven, Logos, ausgesuchte Fotos des Gründungsabends am 24.11., sowie Fotos der bereits beklebten Plakatwände in Moabit.

Alle Mediadataien sind zum kostenlosen Download freigegeben, jedoch muss das „Unternehmensnetzwerk Moabit“ als Bezugsquelle angegeben werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit, hochauflösendes Bildmaterial direkt über arun werbung zu bekommen.

Ausgewählte Screenshots der Website www.made-in-moabit.de befinden sich in Anlage 4.6.

4.7.

Postkarten

Zuzüglich zu der Poster- und Plakataktion sind Postkarten mit den Kampagnenmotiven bedruckt worden. Für die Produktion und die Verteilung der Postkarten wurde die Firma Dinamix beauftragt. Dinamix unterstützt Media Kampagnen- durch zielgruppengerechte Flyer und Postkartenverteilung- in ganz Berlin und bietet mehrere Verteiler im Gebiet an. Für die Dauer von sechs Wochen, mit offiziellen Beginn der Made in Moabit Kampagne, sind die folgenden Verteiler gebucht worden:

- Premium Gastro (70 Locations für Publikum mit gehobenem Anspruch in ganz Berlin)
- Gastronomie Central (100 Locations in Mitte und Tiergarten)
- Hochschulen (50 Locations in Berlin und Potsdam)
- Hotel Selection 1 (195 Locations in Berlin und Potsdam)
- Shops Central (40 Locations in Mitte und Tiergarten, junge Konsumenten)

Die Verteiler sollen über den Standort hinaus die Kampagne unterstützen und die Motive auch in den benachbarten Bezirken bekannt machen.

Die Firma Dinamix stellt kostenlos eine Fotodokumentation je Kalenderwoche der gebuchten Aufträge zur Verfügung.

Eine Auswahl an Fotos der Dinamix-Dokumentation befindet sich in Anlage 4.7.

4.8.

Pins

Als kleines Extra für die Teilnehmer am Gründungsabend, ist das Netzwerk-Signet im Stempel-Design als Pin produziert worden. Nachträglich wurden noch weitere Pins produziert, die die neue Wort-Bild-Marke enthalten, deren Verteilung jedoch nur an direkte Mitglieder erfolgt. Auf zukünftigen Veranstaltungen sollen sich somit Mitglieder unterscheiden und als Ansprechpartner sofort erkennbar sein.

Produziert wurden die Pins von der Firma pins und mehr.

Fotos der Pins befinden sich in Anlage 4.8.

4.9.

Beach Flags

arun werbung hat für den Gründungsabend Beach Flags im neuen Corporate Design des Netzwerks entworfen. Das Layout der ca. 2 Meter hohen Flaggen zeigt das Netzwerk-Signet auf dem blauen Untergrund sowie die Webadresse der Kampagne (www-made-in-moabit.de).

Bei zukünftigen Veranstaltungen werden die Flaggen in den Veranstaltungsräumen aufgestellt.

Produziert wurden die Beach Flags vom Designbüro Bratina.

Das Layout der Beach Flags befindet sich in Anlage 4.9.

5.

Presseverteiler

Um die Imagekampagne zu unterstützen hat arun werbung einen eigenen Presseverteiler erstellt. Dieser enthält Adressen und Ansprechpartner aller Tageszeitungen sowie Magazinen im Berliner Raum. Branchenmagazine, sowie betriebliche Newsletter sind ebenfalls im Verteiler enthalten. Aus dem öffentlichen Raum sind die Pressestellen der einzelnen Bezirksämter und Moabiter Schulen erfasst.

Insgesamt enthält der Verteiler 109 Pressestellen.

Pressemitteilungen wurden per Email an die einzelnen Ansprechpartner versandt.

Eine Kopie des Presseverteilers ist auf Anfrage bei arun werbung erhältlich.

5.1.

Pressemitteilungen

Im Rahmen der Imagekampagne wurden von arun werbung in Kooperation mit STATTwerke consult zwei Pressemitteilungen herausgegeben. Die erste Pressemitteilung kündigte die Gründung des Netzwerkes und die feierliche Veranstaltung an.

Die zweite Pressemitteilung wurde unmittelbar nach der Gründung herausgegeben und an die Ansprechpartner des Presseverteilers versandt.

Die Pressemitteilungen erhalten sie auf Anfrage bei arun werbung, als Download auf der Kampagnenwebsite (www.made-in-moabit.de) oder der Netzwerkwebsite (www.netzwerk-moabit.de)

6.

Dokumentation arun werbung

Am 26.11.2009, unmittelbar nach Beginn der Kampagne, wurde von arun werbung eine interne Ortsbegehung durchgeführt und die einzelnen Plakatstandorte überprüft.

Auffällig war, der starke Reiz des Motivs „Kommune“, welches immer wieder als Eyecatcher fungierte, um die Blicke der Rezipienten später auch auf die anderen Motive weiterzuleiten. Die hohe Verweildauer der Passanten an den Plakatwänden wurde von arun werbung u.a. in der Beusselstraße dokumentiert.

Fotos der Ortsbegehung befinden sich in Anlage 6.

Anlage 2 - Corporate Design

Alt:



Neu:

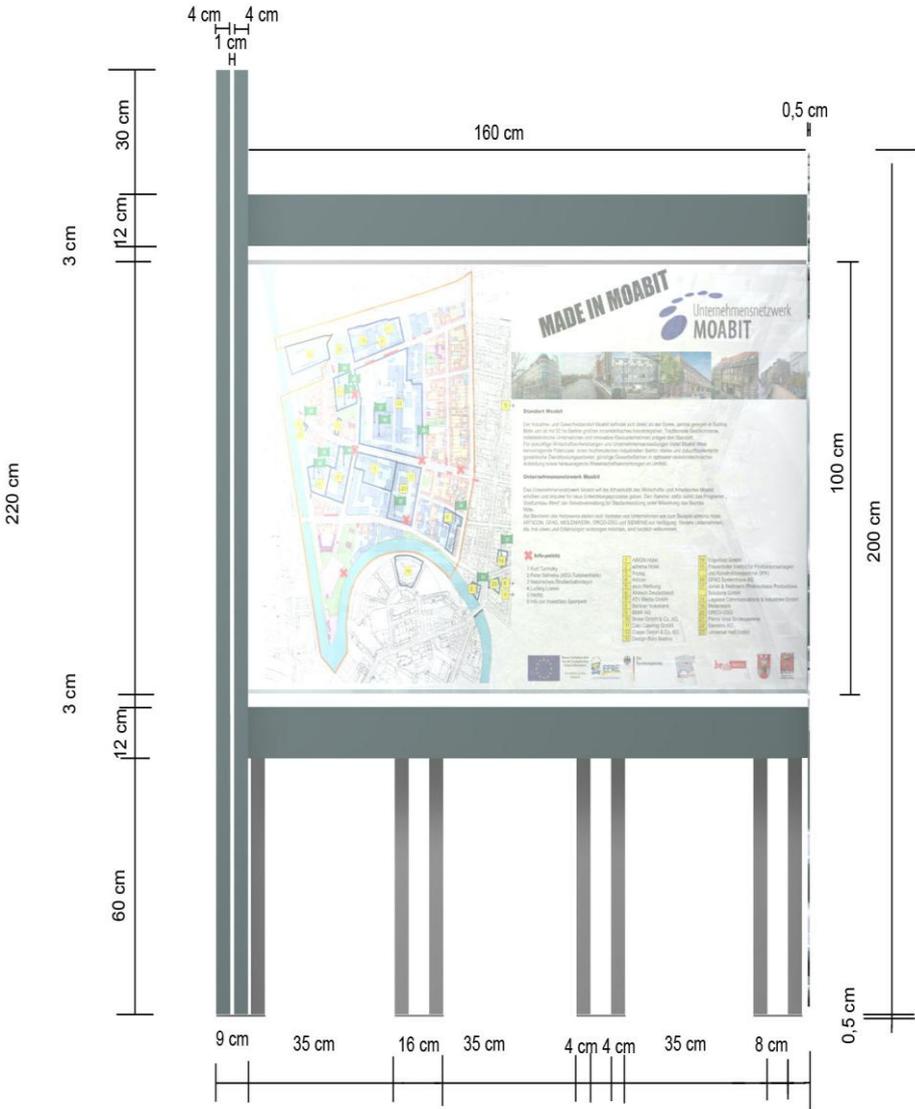


Signet

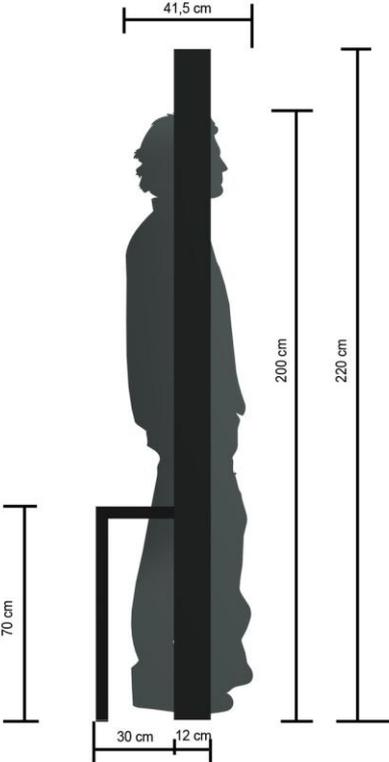


Anlage 3 – Technische Zeichnungen

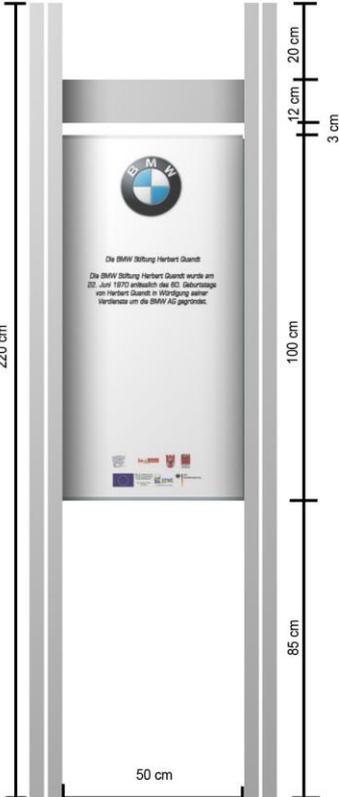
Große Stele

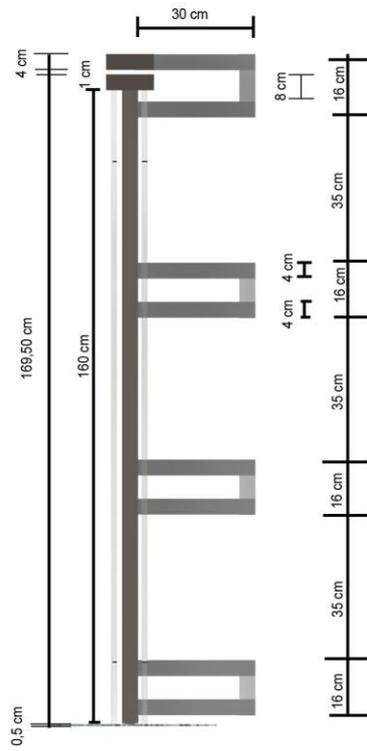
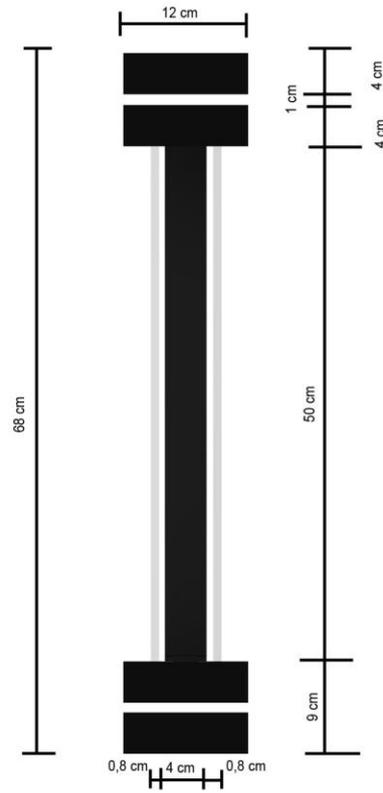


Große Stele Scherenschnitt



Kleine Stele





Anlage 3.2. - Standortfotos

Huttenstraße „Netzwerkstele“



NETZWERKMITGLIEDER

Nr.	Unternehmen	Anschrift	Website
01	Artisan GmbH	Waldstraße 41	www.artisan-berlin.de
02	area-cms&group GmbH	WaldstraÙe 3-4	www.area.de
03	Design-Büro Stralino	Waldstraße 25	www.stralino-design.de
04	CH&G GmbH & Co. KG	Neuen Ufer 20	www.chg.com
05	Eichmann-Waldock & Partner GmbH	Waldstraße 49	www.epp-berlin.de
06	Kooperativhaus Ebers	Waldstraße 44-48	
07	G&G Systemhaus AG	Waldstraße 34/35	www.glad.de
08	Adressa Home GmbH & Co. KG	Grottkowskystraße 34/35	www.glad.de
09	Görnitz GmbH & Co	Kaiserin-Augusta-Allee 14	www.gorntz.com
10	Milthausen GmbH	Alt-Moabit 91/2	www.milthausen-eg.de
11	DECO-G&G GmbH	Friedrichstraße 27	www.eco-gg.de
12	Life&Fit GmbH	Waldstraße 34/35	www.lifeandfit.com
13	Shirewall GmbH	Grottkowskystraße 22	www.shirewall.de
14	Pump'n'Sea Einzelhandels	Waldstraße 34/35	www.pumpnsea.com
15	Nettopark Trainingsakademie	Kaiserin-Augusta-Allee 14	www.nettopark.de

INFOLEISTUNGSSYSTEM

- A Infostele Moabit/Informationszentrum Moabit
- B Infostele AEG-Tucholskystraße
- C Infostele Ludwig-Lewerke-Kirche
- D Infostele Moltkepark
- E Infostele Sportpark
- F Infostele G&G-URD
- G Infostele Kreuzbergstraße

WWW.MADE-IN-MOABIT.DE

KURT TUCHOLSKY
 Kurt Tucholsky (* 9. Januar 1890 in Berlin; † 21. Dezember 1935 in Göteborg) war ein deutscher Journalist und Schriftsteller. Er schrieb auch unter dem Pseudonymen Kaspar Hauser, Peter Hagen, Thielwäld Tigrlin und Ignaz Wrobel.

Tucholsky zählt zu den bedeutendsten Publizisten der Weimarer Republik. Als publizistisch engagierter Journalist und jährlicher Mitbegründer der Wochenzeitschrift Die Weltbühne erwarb er sich als Gesellschaftskritiker in der Tradition Heinrich Heines. Zugleich war er Satiriker, Kabarettist, Liedtexter, Romanautor, Lyriker und Kritiker (Literatur, Film, Musik). Er wandte sich selbst als Bahar (Demokrat, Sozialist, Pazifist und Antimilitarist) und warnte vor rechten Tendenzen – vor allem (in Politik, Militär und Justiz) – und vor der Bedrohung durch den Nationalsozialismus.

Kurt Tucholskys Grabstein, in dem er am 9. Januar 1990 zur Welt kam, steht in der Lötterbeckstraße 13 in Berlin-Moabit.

Huttenstraße „Siemens-Stele“ (klein)




AEG-TURBINENFABRIK

Die um 1909 erbaute AEG-Turbinenfabrik an der Huttenstraße 12-16 in Berlin-Moabit ist das Schlüsselwerk und der bekannteste Bau der Industriearchitektur Berlins und Deutschlands.

Das Fabrikgelände gehörte zunächst der Ludwig Loewe & Co. AG, die mit August Thyssen und der Thomson Houston Electric Company im Jahr 1892 die Union-Elektrizitäts-Gesellschaft (UEG) gegründet hatte. Ziel des Unternehmens war es, in die wachsende Elektroindustrie einzusteigen und so wurden in der Huttenstraße überwiegend elektrische Straßenbahnen produziert. Doch schon bald geriet die UEG in wirtschaftliche Schwierigkeiten und die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG) übernahm das Unternehmen 1904.

Die AEG ließ auf dem Grundstück Turbinenhallen errichten, Peter Behrens verzichtete bei der auf rechteckigem Grundriss erbauten, 124 Meter langen Fabrikhalle erstmals auf historische Formen und suchte nach eigenen Formen für den Industriebau. Die Konstruktion der Halle mit dem 25 Meter hohen Hauptschiff rechnete und plante der Bauingenieur Karl Bernhard.

Die Architekten Jacob Schallenberg und Paul Schmidt verlängerten die Halle 1939 gegen Norden auf 247 Meter. Das Werk gehört heute zur Siemens AG, die dort ein Gasturbinenwerk betreibt. Bemerkenswert ist, dass in dieser Fabrik heute noch das Produkt hergestellt wird, für welches das Bauwerk ursprünglich errichtet wurde.





Wiebestraße „Loewe-Stele“




LUDWIG LOEWE HOF

Die von Ludwig Loewe und Adolf Loewe an verschiedenen Standorten in Berlin begründeten Fabriken erhalten gegen Ende des Jahrhunderts ihren wichtigsten Standort in Moabit. Dazu gehören die Loewe GmbH (Mauschenscheffel), die 1896 entstand, sowie die Ludwig Loewe & Co. Friseur- und Schuhmaschinenfabrik, die 1917 von Alfred Gossard fertig gestellt worden war.

In der Folgezeit entstanden auf diesem Gelände verschiedene großflächige Produktions- und Verwaltungsbauten aus Backstein sowie Glasfronten. Das gesamte Areal gilt als Vorläufer heutiger Industriemischformen. Die 1897/98 errichtete vierstöckige Maschinenfabrik für die Werkzeugherstellung ist ein typisches Beispiel für Backstein mit großflächiger Metallfront. 1901 wurde die nach Westen hin verlängert.

Die südliche Stirnwand der Halle wurde im 3. Weltkrieg zerstört und danach neu aufgeführt. Später wurde man die Gebäude an Länge und Höhe erweitert und die ursprüngliche Struktur an der Fassade erhaltend. Im Jahr 1981 erfolgte der Abriss. An die gesamte Fläche übernahm die UEG Maschinenbau, der 1989/90 durch die UEG übergeben wurde. Das nun fertig gestellte Gebäude abgetragen werden. Auf Ende der Halle befinden sich zwei die ursprünglich geschützte Steine.





Neues Ufer





KESSELSCHMIEDE BORSIG

Auf dem Gelände an der Spree, zwischen Eiberfelder Straße, Alt-Moabit und Stromstraße, befanden sich, erbaut von 1847 bis 1849, Walzwerk und Kesselschmiede des Borsig'schen Unternehmens, dessen Fabrikanlagen an der Chausseestraße dringend der Erweiterung bedurften. Bald darauf (1850) erwarb August Borsig auch noch Eisen gießerei und Maschinenbauanstalt der Preußischen Seehandlungs-Societät in der Kirchstraße 6. Das Werksgelände reichte östlich der Kirchstraße von der Ecke Alt-Moabit bis zur Moabiter Brücke.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Kirchstraße befand sich seit 1834 die damals schon weithin bekannte Porzellanfabrik von Johann Ferdinand Schumann, Vorreiter für die Entwicklung von Moabit zum Industriestandort. Auf dem Grundstück an der Stromstraße zwischen Alt-Moabit und dem Spreeufer hatte August Borsig neben dem Eisenwerk einen weitläufigen Park anlegen lassen, in dem sich sein Wohnhaus und verschiedene Gewächshäuser befanden.

Als aktiver Förderer des Gartenbaues - seit 1835 war er Mitglied im "Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königlich Preußischen Staaten" - betraute Borsig mit der Anlage des Parks keinen geringeren als Peter Joseph Lenné, den genialen Landschaftsgestalter, während Hausarchitekt Johann Heinrich Strack sowohl für die Errichtung des Wohnhauses (erbaut 1849) als auch für die Industriebauten verantwortlich zeichnete.



Anlage 3.3. - Steleninhalte

Netzwerkstele (Vorder- und Rückseite)



MADE IN MOABIT - DIE KAMPAGNE

„Made in Moabit“ - so präsentiert sich das neu gegründete Unternehmensnetzwerk Moabit. In diesem kleinen Satz treffen zwei große Wörter aufeinander - Arbeit und Qualität. Zwei Wörter, die das größte innerstädtische Industrie- und Gewerbegebiet Berlins angemessen repräsentieren.

Zu den über 400 Unternehmen, die der Wirtschaftsraum Moabit zählt, gehören der Weltkonzern Siemens mit seiner innovativen Gasturbinenproduktion, mittelständische Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, der Informations- und Kommunikationsbranche und dem Umweltsektor bis hin zu vielen in den Gewerbehöfen Sickingenstraße, Wiebestraße oder im GSG-Hof Reuchlinstraße vertretenen kleinen Unternehmen ist dort ebenfalls eine breite Palette hochqualifizierter Produktions- und Dienstleistungsunternehmen vertreten.





WWW.NETZWERK-MOABIT.DE



Das Projekt wurde gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsiniciative Stadtmit“, Teilprogramm „Stadtumbau West“



NETZWERKMITGLIEDER

Nr.	Unternehmen	Anschrift	Website
01	Articon GmbH	Wiebestraße 46	www.articon-immobilien.de
02	arun consult group GmbH	Waldenstraße 2-4	www.arun.de
03	Design-Büro Bratina	Huttenstraße 25	www.bratina-design.de
04	CRAISS GmbH & Co. KG	Neues Ufer 29	www.craiss.com
05	Eichhorn Wälzlack & Partner GmbH	Wiebestraße 49	www.ewp-berlin.de
06	Hausverwaltung Ebers	Huttenstraße 41-44	
07	GfAD Systemhaus AG	Huttenstraße 34/35	www.gfad.de
08	Adrema Hotel GmbH & Co. KG	Gotzkowskystraße 20/21	www.gold-ine.de
09	Görwitz GmbH & Co	Kaiserin-Augusta-Allee 14	www.horn-goerwitz.de
10	MillhouseAG GmbH	Alt Moabit 91 d	www.millhouse-ag.de
11	ORCO GSG GmbH	Franklinstraße 27	www.orco-gsg.de
12	SifroM GmbH	Huttenstraße 34/35	www.sifrom.de
13	Universal Hall GmbH	Gotzkowskystraße 22	www.universalhall.de
14	Pierre Voss Bindesysteme	Huttenstraße 34/35	www.voss-bindesysteme.de
15	YellowPark Trainingsakademie	Kaiserin-Augusta-Allee 14	www.yellowpark.de



KURT TUCHOLSKY

Kurt Tucholsky (* 9. Januar 1890 in Berlin; † 21. Dezember 1935 in Göteborg) war ein deutscher Journalist und Schriftsteller. Er schrieb auch unter den Pseudonymen Kaspar Hauser, Peter Panter, Theobald Tiger und Ignaz Wrobel.

Tucholsky zählte zu den bedeutendsten Publizisten der Weimarer Republik. Als politisch engagierter Journalist und zeitweiliger Mitherausgeber der Wochenzeitschrift „Die Weltbühne“ erwies er sich als Gesellschaftskritiker in der Tradition Heinrich Heines. Zugleich war er Satiriker, Kabarettautor, Liedtexter, Romanautor, Lyriker und Kritiker (Literatur, Film, Musik). Er verstand sich selbst als linker Demokrat, Sozialist, Pazifist und Antimilitarist und warnte vor rechten Tendenzen – vor allem in Politik, Militär und Justiz – und vor der Bedrohung durch den Nationalsozialismus.

Kurt Tucholskys Elternhaus, in dem er am 9. Januar 1890 zur Welt kam, stand in der Lübecker Straße 13 in Berlin-Moabit.

WWW.NETZWERK-MOABIT.DE



INFOLEITSYSTEM MOABIT WEST

- A Infosteile Unternehmensnetzwerk Moabit
- B Infosteile AEG-Turbinenhalle
- C Infosteile Ludwig Loewe Höfe
- D Infosteile Mettenwerk
- E Infosteile Sportpark
- F Infosteile GSG-ORCO
- G Infosteile Beussenbrücke



Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsiniciative Stadtmit“, Teilprogramm „Stadtumbau West“



AEG-TURBINENFABRIK

Die um 1909 erbaute AEG-Turbinenfabrik an der Huttenstraße 12–16 in Berlin-Moabit ist das Schlüsselwerk und der bekannteste Bau der Industriearchitektur Berlins und Deutschlands.

Das Fabrikgelände gehörte zunächst der Ludwig Loewe & Co. AG, die mit August Thyssen und der Thomson Houston Electric Company im Jahr 1892 die Union-Elektricitäts-Gesellschaft (UEG) gegründet hatte. Ziel des Unternehmens war es, in die wachsende Elektroindustrie einzusteigen und so wurden in der Huttenstraße überwiegend elektrische Straßenbahnen produziert. Doch schon bald geriet die UEG in wirtschaftliche Schwierigkeiten und die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft (AEG) übernahm das Unternehmen 1904.

Die AEG ließ auf dem Grundstück Turbinenhallen errichten. Peter Behrens verzichtete bei der auf rechteckigem Grundriss erbauten, 124 Meter langen Fabrikhalle erstmals auf historistische Formen und suchte nach eigenen Formen für den Industriebau. Die Konstruktion der Halle mit dem 25 Meter hohen Hauptschiff rechnete und plante der Bauingenieur Karl Bernhard.

Die Architekten Jacob Schallenberg und Paul Schmidt verlängerten die Halle 1939 gegen Norden auf 247 Meter. Das Werk gehört heute zur Siemens AG, die hier ein Gasturbinenwerk betreibt. Bemerkenswert ist, dass in dieser Fabrik heute noch das Produkt hergestellt wird, für welches das Bauwerk ursprünglich errichtet wurde.



Das Projekt wurde gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“ Teilprogramm „Stadtumbau West“



LUDWIG LOEWE HÖFE

Die von Ludwig Loewe und Isidor Loewe an verschiedenen Standorten in Berlin begründeten Fabriken erhielten gegen Ende des Jahrhunderts ihren wichtigsten Standort in Moabit. Dazu gehörten die Loewe GmbH (Maschinenfabrik), die 1896 entstand, sowie die Ludwig Loewe & Co. (Fräs- und Bohrmaschinenfabrik), die 1917 von Alfred Grenander fertig gestellt worden war.

In der Folgezeit entstanden auf beiden Geländen verschiedene pavillonartige Produktions- und Verwaltungsbauten aus Backstein sowie Grünanlagen. Die gesamte Anlage gilt als Vorläufer heutiger Industriearchitektur. Die 1897/98 von Arnold Vogt errichtete Maschinenbauhalle in der Wiebestraße war ein dreischiffiger Bau aus Backstein mit großflächiger Verglasung. 1905 wurde sie nach Norden hin verlängert.

Die südliche Stirnwand der Halle wurde im 2. Weltkrieg zerstört und danach neu aufgebaut. Später nutzte man das Gebäude als Lagerhalle und Lehrwerkstatt des christlichen Jugenddorfwerkes. 1994 erfolgte der Abriss. An sie erinnert eine Tafel mit dem Text: "Die Maschinenhalle war letzter Zeuge des einstigen Musterbetriebes. Sie hatte den Rang eines Baudenkmals und ist 1994 zugunsten des nun fertig gestellten Neubaus abgetragen worden." Am Ende der Halle befinden sich drei, als Naturdenkmale geschützte, Bäume.

Milada Bormann



STRASSENBAHNDEPOT MOABIT

Auf dem Grundstück Wiebestraße 29-39 errichtete die Große Berliner Straßenbahn AG zwischen 1899 und 1901 ein Straßenbahndepot mit einem Wohn- und Verwaltungsgebäude. In den vier Hallen mit ihren zweiundzwanzig Gleisen fanden bis zu 320 Wagen Platz.

Die Gebäude, die der Architekt Joseph Fischer-Dick entworfen hatte, sind nicht mehr im Original erhalten. 1924 modernisierte der Architekt Jean Krämer die Bauwerke, indem er die neogotischen Zierelemente, z.B. die Zinnen, von den Fassaden nahm. Bis zu dieser Zeit waren die Giebel so hoch, dass die dahinterliegenden Glasdächer nicht zu sehen waren. In den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts erhielt das Depot eine der ersten Waschanlagen mit Bürsten.

Nach der Einstellung des Straßenbahnverkehrs in Westberlin am 2. Oktober 1967 wurden hier die Straßenbahnwagen verschrottet. Wieder genutzt werden die Hallen seit dem Jahr 2003. Am 17./18. Mai wurde das „Meilenwerk“ als „Forum für Fahrkultur“ eröffnet, ein Zentrum für Oldtimer.

Jürgen Grothe



GEWERBEHOF MIT SPREEBLICK

Der ORCO-GSG-HOF Reuchlinstraße lebt von interessanten Gegensätzen: Moderne Büro- und Produktionsgebäude mit bis zu fünf Geschossen bilden zusammen mit den verklinkerten Altbauten ein harmonisches Ensemble.

Die Altbauten des Areals wurden in den Jahren 1910 und 1923 von der Pintsch-BAMAG (Berlin-Anhaltische Maschinen AG) errichtet, die am Standort Gasbeleuchtung und andere Geräte herstellte. Später übernahm die Herlitz AG das Firmengelände um am Standort ihr erstes Hochregallager für Papier- und Schreibwaren in Betrieb zu nehmen.

Der Gewerbehof der ORCO-GSG verfügt über acht Gebäude mit einer Gesamtnutzfläche von 52.000 m². Das Angebot der Gewerberäume reicht von 40 m² bis hin zu 800 m² und bietet Möglichkeiten zur individuellen Raumaufteilung. Die Mietflächen eignen sich zur variablen Nutzung als Büro oder Geschäftsräume, Gewerbefläche, Produktionsfläche oder Industriefläche. Auch Existenzgründer finden hier ideale Bedingungen für den Unternehmensstart.

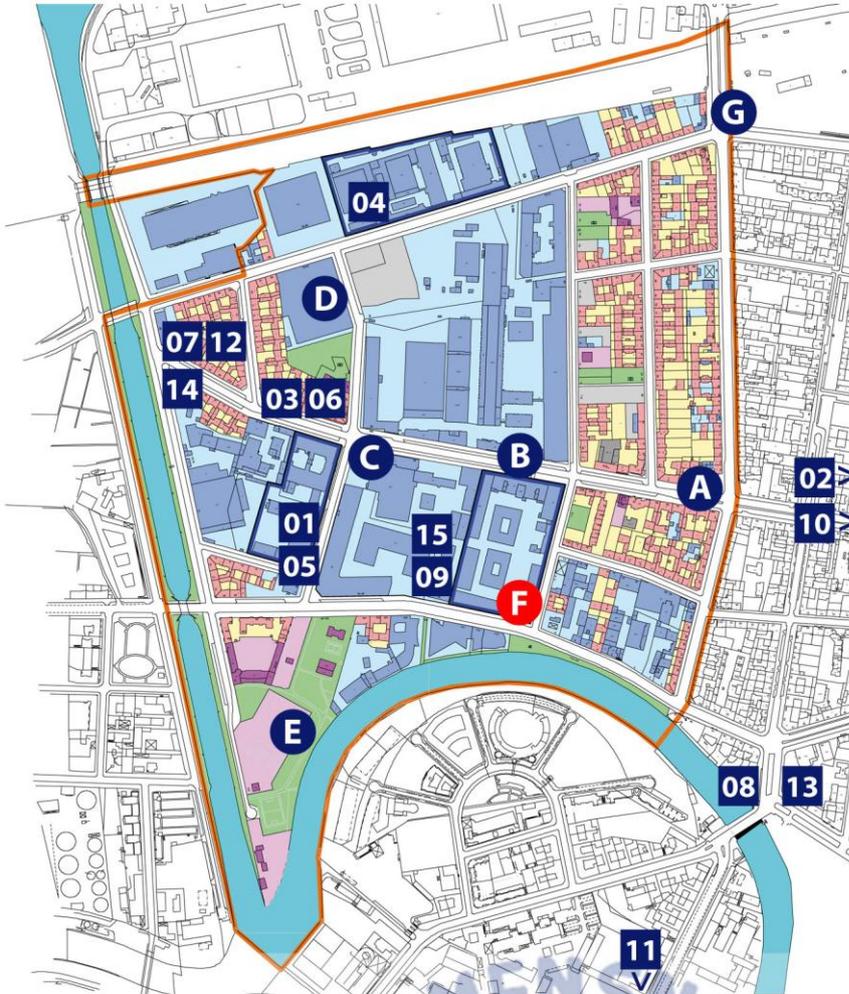
Neben Firmen der Bereiche Multimedia, Architektur, Tischlerei, Elektrik und Veranstaltungsservice befinden sich hier auch Außenstellen der Technischen Universität Berlin und des deutschen Filmmuseums.



SPORTPARK

Heute wird das Gelände als öffentlicher Sport- und Fitnesspark genutzt.





INFOLEITSYSTEM

- A Infosteile Unternehmensnetzwerk Moabit
- B Infosteile AEG-Turbinenhalle
- C Infosteile Ludwig Loewe Höfe
- D Infosteile Meilenwerk
- E Infosteile Sportpark
- F Infosteile GSG-ORCO
- G Infosteile Beusselbrücke

NETZWERKMITGLIEDER

- 01 Articon GmbH
- 02 arun consult group GmbH
- 03 Design-Büro Bratina
- 04 CRAISS GmbH & Co.KG
- 05 Eichhorn Walzock & Partner GmbH
- 06 Hausverwaltung Ebers
- 07 GFAD Systemhaus AG
- 08 Adrema Hotel GmbH & Co.KG
- 09 Görwitz GmbH & Co
- 10 Millhouse!AG GmbH
- 11 ORCO-GSG GmbH
- 12 SiProM GmbH
- 13 Universal Hall GmbH
- 14 Pierre Voss Bindesysteme
- 15 YellowPark Trainingsakademie



Das Projekt wurde gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“, Teilprogramm „Stadtumbau West“

Anlage 4 - Kampagnenmotive

Motiv "Kommune"



Motiv "Sonne"



Motiv "Turbine"



Motiv "Adin"

ADIN, 9 MONATE
MADE IN MOABIT



Motiv "Maßarbeit"



Motiv "Vision"



Alternativmotiv "Füße"



Anlage 4.1. - Standorte Plakatwände

Standorte 2009

StandortNr	OrtsteilName	Stelle	Anzahl	StandortName
178	Tiergarten	2	2	Beusselstr. 46
530	Tiergarten	1	4	Huttenstr. 32
530	Tiergarten	2	4	Huttenstr. 32
530	Tiergarten	3	4	Huttenstr. 32
530	Tiergarten	4	4	Huttenstr. 32
257	Tiergarten	1	5	Kaiserin-Augusta-Allee 28
257	Tiergarten	2	5	Kaiserin-Augusta-Allee 28
257	Tiergarten	3	5	Kaiserin-Augusta-Allee 28
329	Tiergarten	1	3	Klarenbach/E. Neues Ufer 13-18
329	Tiergarten	2	3	Klarenbach/E. Neues Ufer 13-18
329	Tiergarten	3	3	Klarenbach/E. Neues Ufer 13-18
401	Tiergarten	1	12	Sickingenstr. 62-69
401	Tiergarten	2	12	Sickingenstr. 62-69
401	Tiergarten	3	12	Sickingenstr. 62-69
401	Tiergarten	4	12	Sickingenstr. 62-69
401	Tiergarten	5	12	Sickingenstr. 62-69
401	Tiergarten	6	12	Sickingenstr. 62-69
402	Tiergarten	1	2	Sickingenstr. 9-13
402	Tiergarten	2	2	Sickingenstr. 9-13

Standorte 2010

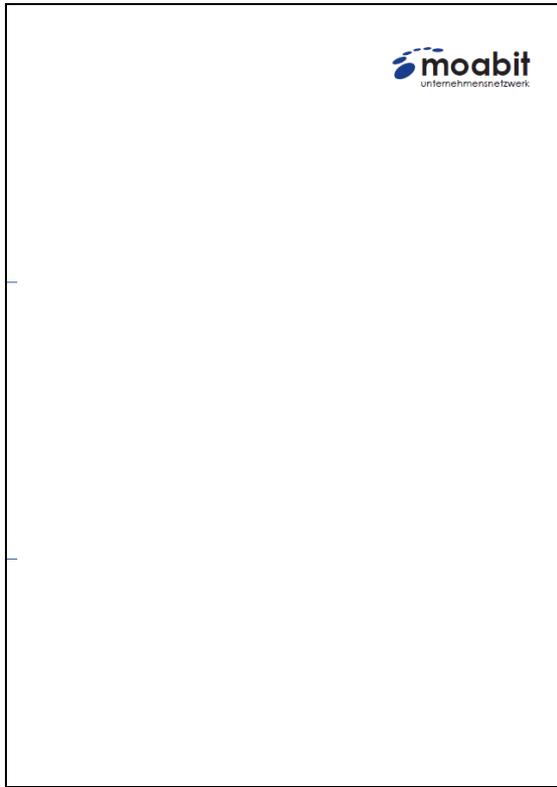
StandortNr	OrtsteilName	Stelle	Anzahl	StandortName
178	Tiergarten	1	2	Beusselstr. 46
178	Tiergarten	2	2	Beusselstr. 46
530	Tiergarten	1	4	Huttenstr. 32
530	Tiergarten	2	4	Huttenstr. 32
530	Tiergarten	3	4	Huttenstr. 32
530	Tiergarten	4	4	Huttenstr. 32
257	Tiergarten	1	5	Kaiserin-Augusta-Allee 28
257	Tiergarten	2	5	Kaiserin-Augusta-Allee 28
257	Tiergarten	3	5	Kaiserin-Augusta-Allee 28
329	Tiergarten	1	3	Klarenbach/E. Neues Ufer 13-18
329	Tiergarten	2	3	Klarenbach/E. Neues Ufer 13-18
329	Tiergarten	3	3	Klarenbach/E. Neues Ufer 13-18
401	Tiergarten	1	12	Sickingenstr. 62-69
401	Tiergarten	2	12	Sickingenstr. 62-69
401	Tiergarten	3	12	Sickingenstr. 62-69
401	Tiergarten	4	12	Sickingenstr. 62-69
401	Tiergarten	5	12	Sickingenstr. 62-69
401	Tiergarten	6	12	Sickingenstr. 62-69
402	Tiergarten	1	2	Sickingenstr. 9-13
402	Tiergarten	2	2	Sickingenstr. 9-13

Anlage 4.2. - Layout Einladung

	 <p>info@netzwerk-moabit.de · www.netzwerk-moabit.de</p>	
<p>EINLADUNG ZUR GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG des Unternehmensnetzwerk Moabit e.V.</p> <p>am Dienstag, den 24. November 2009 um 19:00 Uhr in der UNIVERSAL HALL Gotzkowskystrasse 22, 10555 Berlin-Moabit (Einlass ab 18:45 Uhr)</p> 		
<p>19:00 Uhr Feierliche Begrüßung unter dem Motto „Stadtbau West – neue Chancen für innovative Wirtschaftsräume mit starken Partnern“ in Anwesenheit von <i>Dr. Christian Hanke</i> (Bezirksbürgermeister Mitte), <i>Dr. Jens-Peter Heuer</i> (Staatssekretär Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen), <i>Dr. Eric Schweitzer</i> (Präsident IHK zu Berlin) und <i>Carsten Spallek</i> (Bezirksstadtrat Mitte für Wirtschaft)</p> <p>19:25 Uhr Das Unternehmensnetzwerk Moabit e.V. geht an den Start! Nach intensiver Vorarbeit schließen sich Moabiter Unternehmen und Förderer in einem Verein zusammen, um gemeinsame Entwicklungsstrategien und nachhaltige Impulse zur Stärkung „Ihres“ Standorts umzusetzen. Der erstmals gewählte Vorstand gibt Ihnen Einblicke in die Anfänge, Aufgaben, Ziele und Visionen für einen bisher unentdeckten, aber innovativen Standort mit Zukunft. „Made in Moabit“ – ein Label, das viel Spannendes bereit hält.</p> <p>19:45 Uhr Get-together und Imbiss</p>		
<p>Wir hoffen, Sie zu diesem Ereignis begrüßen zu dürfen und freuen uns auf einen informativen Abend mit lebhaftem Gedankenaustausch.</p> <p>Um Ihre Rückantwort mit dem beiliegenden Fax wird bis zum 19.11.2009 gebeten – oder per Email an gutzmer@stiftwerke-consult.de</p> <p>Ihr Unternehmensnetzwerk Moabit</p>		

Anlage 4.3.- Layout Briefpapier

Vorderseite



Rückseite



Anlage 4.5. - Pressemappe



Anlage 4.5 - Layout Mitgliedsantrag



Unternehmensnetzwerk Moabit e.V.

Das Unternehmensnetzwerk Moabit e.V. will die Attraktivität des Wirtschafts- und Arbeitsortes Moabit erhöhen und Impulse für neue Entwicklungsprozesse geben. Den Rahmen dafür bietet das Programm „Stadtumbau West“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung unter Mitwirkung des Bezirks Mitte. Kennzeichnend für Moabit ist im Innenbereich das Wohngebiet mit den zentralen Verkehrsachsen Beusselstraße, Alt-Moabit und Turmstraße, die zugleich auch für das Gebiet wichtige Nahversorgungsfunktionen erfüllt.

Ziel des Unternehmensnetzwerks ist es, weitere Unternehmen aus dem Gebiet für eine aktive Mitarbeit am Netzwerk zu gewinnen und gemeinsame Projekte umzusetzen, die der Stärkung und Profilierung des Standortes dienen – auch um als starkes Netzwerk im Wettbewerb der Wirtschaftsräume Akzente zu setzen. Dabei soll verstärkt auf die Kompetenz und Ausrichtung der Unternehmen abgezielt und das wissenschaftliche Potenzial aus dem erweiterten Umfeld integriert werden.

Standort Moabit

Der Industrie- und Gewerbestandort Moabit befindet sich direkt an der Spree, zentral gelegen in Berlins Mitte und ist mit 92 ha Berlins größtes innerstädtisches Industriegebiet. Traditionelle Großkonzerne, mittelständische Unternehmen und innovative Kleinunternehmen prägen den Standort. Für zukünftige Wirtschaftsentwicklungen und Unternehmensansiedlungen bietet Moabit West hervorragende Potenziale:

- einen hochmodernen industriellen Sektor,
- starke und zukunftsorientierte gewerbliche Dienstleistungsanbieter,
- günstige Gewerbeflächen in optimaler verkehrstechnischer Anbindung sowie
- herausragende Wissenschaftseinrichtungen im Umfeld.

Mitglied werden!

Werden Sie jetzt Mitglied im Unternehmensnetzwerk Moabit. Sie profitieren von einer starken Interessengemeinschaft, von einer gemeinsamen wirtschaftspolitischen Lobby und werden Teil eines interessanten Kontaktnetzwerks.

Mitgliedsantrag

- Ja, ich/wir möchte/n dem Unternehmensnetzwerk Moabit e.V. als ordentliches Mitglied mit allen Rechten und Pflichten beitreten.

Firma

Name / Nachname*

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Tel

Fax

Email

Branche

Internetadresse

Ort, Datum, Unterschrift

Die Mitgliedschaft wird wirksam mit Bestätigung des Vorstands und erfolgt auf Grundlage der Vereinsatzung und Beitragsordnung, jeweils in der aktuellsten Fassung (veröffentlicht auf der Website www.netzwerk-moabit.de).

* Bei Firmenmitgliedschaften hier bitte den Namen des Vertreters eintragen.

Anlage 4.6. - Screenshots "www.made-in-moabit.de"

The screenshot shows a web browser window displaying the 'Made in Moabit' website. The browser's address bar shows the URL 'http://www.made-in-moabit.de/kampagne.php'. The website has a dark blue header with the 'moabit' logo and the text 'Unternehmensnetzwerk'. A navigation menu on the right side includes links for 'KAMPAGNE', 'NOTIVE', 'SIGNET', 'NETZWERK', 'MITGLIEDER', 'PRESSE', and 'KONTAKT'. The main content area features a central text block and three promotional images. The text block is titled 'Kampagne' and describes the 'Made in Moabit' initiative. The three images are: 1) A factory interior with the text 'GASTWERK' and 'MADE IN MOABIT'. 2) A solar panel with the text 'SOLAR POWER' and 'MADE IN MOABIT'. 3) A group of people with the text 'KAMPAGNE' and 'MADE IN MOABIT'. At the bottom of the page, there is a large circular logo with the text 'UNTERNEHMENSNETZWERK MADE IN MOABIT'.

Kampagne

„Made in Moabit“ - so präsentiert sich das neu gegründete Unternehmensnetzwerk Moabit. In diesem kleinen Satz treffen zwei große Wörter aufeinander - Arbeit und Qualität. Zwei Wörter, die das größte innerstädtische Industrie- und Gewerbegebiet Berlins angemessen repräsentieren.

Zu den über 400 Unternehmen, die der Wirtschaftsraum Moabit zählt, gehören der Weltkonzern Siemens mit seiner innovativen Gesteirerproduktion, mittelständische Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, der Lack Branche und dem Umweltsektor bis hin zu vielen in den Gewerbehöfen Sickingenstraße, Wiebestraße oder im GSG-Hor Rauchlinstraße vertreten kleinen Unternehmen ist dort ebenfalls eine breite Palette hochqualifizierter Produktions- und Dienstleistungsunternehmen vertreten.

Mit „Made in Moabit“ wird neben dem neuen Unternehmensnetzwerk auch eine Imagekampagne geführt, die aufzeigt, welche Geschichten, Kompetenzen und Visionen im Standort Moabit stecken.

**UNTERNEHMENSNETZWERK
MADE IN
MOABIT**

Erstellen Sie sich jetzt Ihr eigenes Firmen-Signet - schnell und kostenlos!

Beispiele



Signet

Die Stärke des Unternehmensnetzwerkes Moabit geht aus den Qualitäten der einzelnen Mitglieder hervor. Die einzigartige Vielfalt und die vorhandenen Potentiale machen diesen Zusammenschluss zu einem kompetenten Partner.

Mit dem 'Made in Moabit'-Signet kann sich jeder Betrieb selbst definieren und gleichzeitig als Mitglied des Unternehmensnetzwerkes präsentieren. Der Kreativität sind hierbei (fast) keine Grenzen gesetzt.

Signetgenerator

- * Name / Vorname
- * PLZ / Stadt
- * Straße / Nr.
- * Firma
- * Email
- * Slogan
- * Farbangabe RGB
- * Farbangabe CMYK
- * Pflichtfelder

[Anfrage senden >](#)





Netzwerk

Nun ist es soweit! Um auch zukünftig Akzente zu setzen und diesen wichtigen dynamischen Wirtschaftsstandort im Geflecht Berliner Potenzialräume neu auszurichten und zu stärken, wird am 24.11.2009 das Unternehmensnetzwerk Moabit als eingetragener Verein gegründet. Hierzu finden sich die verschiedensten Unternehmen aus dem Stadtgebiet Berlin-Moabit zusammen.

Das 92 ha große Areal ist der größte innerstädtische Industrie- und Gewerbebestand Berlins und verfügt dabei traditionelle Großunternehmen, mittelständische Firmen und innovative Start-Ups.

Es bietet hervorragende Potenziale für zukünftige Wirtschaftsentwicklungen und Unternehmensneidlungen: einen hochmodernen industriellen Sektor, starke und zukunftsorientierte gewerbliche Dienstleistungsanbieter, günstige Gewerbelächen in optimaler Verkehrslage, Anbindung sowie herausragende Wissenschaftseinrichtungen in Umfeld.

Das Unternehmensnetzwerk Moabit erhöht mit seiner kommunikativen Arbeit die Attraktivität des Gebietes und setzt neue wirtschaftliche Impulse.

www.netzwerk-moabit.de



Mitglied werden

Registration form with fields for Name / Vorname, PLZ / Stadt, Straße / Nr., Firma, Tel, Email, and Anmerkungen.

Einwilligung zur Datenverarbeitung: Ich bin demnach einverstanden, dass die Unternehmensdaten Bank für den Kontakt... (text continues)

Buttons for 'Anfrage senden >' and 'Anfrage senden >'.





Pressbilder



1 | 2 | 3 | 4 | weiter

Nutzungsbedingungen

Die im Presseportal zum Download angebotenen Bilder können kostenfrei in Medien (Presse, TV, Online) verwendet werden. Als Bildquelle ist "Unternehmensnetzwerk Moabit" anzugeben. Die werbliche oder gewerbliche Nutzung der Bilder ist ohne schriftliche Genehmigung der Pressestelle nicht gestattet. Für hochauflösendes Bildmaterial wenden Sie sich bitte persönlich an arun werbung.



Presse

Im Presseportal können Sie sich alle Mitteilungen zum Unternehmensnetzwerk Moabit als PDF-Datei downloaden.

Pressemittteilung vom: 25.11.2009

Unternehmensnetzwerk Moabit gegründet / "Mode in Moabit" Kampagne gestartet

In Anwesenheit von mehr als 110 Personen aus Unternehmen, Politik und Verwaltung wurde am 24.11.2009 in der UNIVERSAL HALL Berlin das Unternehmensnetzwerk Moabit feierlich gegründet.

Pressemittteilung herunterladen

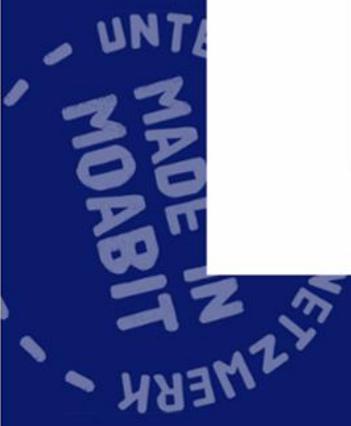
Pressemittteilung vom: 18.11.2009

Gründung des Unternehmensnetzwerk

Am 24. November 2009 gründet sich das Unternehmensnetzwerk Moabit bei feierlicher Abendveranstaltung und in Anwesenheit namhafter Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft.

Pressemittteilung herunterladen

Kontakt | Impressum | Unternehmenswa



Anlage 4.7. - Dokumentation Dinamix (ausgewählte Standorte)

Premium Gastro, Tapas Espana



Gastro Central, Lokal "Sulmeria Culinarion"



Hochschulen, FU, Fachbereich Rechtswissenschaften



Hotels Central Ost, Park Plaza Wallstreet



Hotels West, Art'otel City Center West



Shops Central, Made in Berlin



Anlage 4.8 - Pins



Anlage 4.9. - Layout Beach Flags



Anlage 6 - Ausgewählte Fotos der Ortsbegehung 26.11.2009

Standort Beusselstraße

